

Programm

Nellie Casman Jossl Jossl

Traditional Baym Rebbe/Gasn Nigun

Abe Schwartz

Lebedig un Freylach
Odessa Bulgar

Traditional Gypsy

Sam Musiker

Sam's Bulgar
Der Yemenite Tanz

Herman Yablokoff Papirosn

Velvl Zbarzher (Arr. Popp/Dohrmann)

Kum aher Du Filozof

Naftule Brandwein

Vie Tsvie is Naftule der Driter

Traditional Bulgar Nr. 1

– PAUSE –

Traditional Volach

Naftule Brandwein Naphtaly's Freilach

David Orlowsky Istanbul

Mark Warshawsky Oifn Pripitchik

Naftule Brandwein

Der Heisser
Nifty's Freilach
Bulgar

Alle Stücke arrangiert vom David Orlowsky Trio
Änderungen vorbehalten

David Orlowsky Trio

David Orlowsky (Klarinette)
Jens-Uwe Popp (Gitarre)
Florian Dohrmann (Kontrabass)

Karten für weitere Konzerte

0800/45 66 54 00

(kostenfrei aus dem deutschen Festnetz)

www.musiktage.de



Impressum

Veranstalter

Niedersächsische Sparkassenstiftung
Geschäftsführung: Dr. Sabine Schormann
Schiffgraben 6–8, 30159 Hannover

Intendantin

Katrin Zagrosek

Organisation

Sandra Hoffmann, Produktionsleitung
Sven-Michael Salzer, Projektmanagement
Cornelia Hemmann, Musikvermittlung

Kartenservice und Kundenbetreuung

Julia Pleschke

Kommunikation

Martina Fragge, Leitung
Kirsten Karg, Redaktion und Texte
Carola Meissl, Volontariat
Jörg Zimmermann, Internet

Konzept, Gestaltung, Produktion

scherrer, schilling.

Mitveranstalter

KONZERTFREUNDE TangoBrücke e.V.

Partner



Medienpartner



musiktage.

29. Niedersächsische Musiktage
5. Sept. – 4. Okt. 2015

abenteuer



Klezmer – Heimat in der Fremde

David Orlowsky Trio

Do 24.9.2015, 20.00 Uhr
Rathausaal, Einbeck

Klezmer – Heimat in der Fremde

Sie wagten in Amerika einen Neuanfang, ihre Musik hatten sie im Gepäck: Für viele jüdische Auswanderer wurde Klezmer zum musikalischen Zuhause.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstand in New York aufgrund der Auswanderungswelle aus Osteuropa eine lebendige Szene für jüdische Musik. Die Musiker dieser Zeit – die Klezmerim – brachten ihre traditionellen Melodien mit in die neue Welt, wo sie ein identitätsstiftender Teil des Alltags der jüdischen Gemeinde wurden. Die Musik wurde in ihrer tradierten Form auf Hochzeiten und anderen Festlichkeiten, aber auch konzertant aufgeführt. Zwei der prägendsten und wichtigsten Protagonisten dieser Zeit waren die Klarinettenisten Naftule Brandwein und Dave Tarras. Von ihnen werden eigene Kompositionen, aber auch Stücke, die fest zu ihrem Repertoire gehörten, im Konzert zu hören sein.

Naftule Brandwein (1884–1963) war bekannt für sein emotionales, ergreifendes Spiel, aber auch für seinen ausschweifenden Lebenswandel. Nachdem er im Alter von 19 Jahren nach New York gekommen war und sich ganz unbescheiden als der »King of Jewish Music« vorgestellt hatte, ging seine Karriere steil bergauf – zunächst als Mitglied im berühmten »Abe Schwartz Orchestra«, dann als Solist.

Dave Tarras (1897–1989) kam im Alter von 24 Jahren 1921 aus seiner Heimat in Bessarabien nach Amerika und änderte seinen Geburtsnamen von Dovid Tarraschuk in das amerikanischer klingende Dave Tarras um. Er hielt sich in der Ornamentierung seiner Stücke zurück, bevorzugte das Legato und einen klaren, von manchen schon nahezu als unemotional bezeichneten Stil. Neben seinen Auftritten als Klezmerklarinettist war er in den unterschiedlichsten Stilrichtungen zu Hause. So nahm er auch viel griechische Musik auf – unter dem Pseudonym Dave Taraski. Dave Tarras prägte eine ganze Generation amerikanischer Klezmermusiker.

Die Künstler



David Orlowsky Trio

Wohl kaum ein anderes Ensemble hat die Tradition der Klezmermusik auf faszinierendere Weise fortgeführt als das David Orlowsky Trio, das 1997 in Tübingen gegründet wurde. Ihre »schwerelose Musik des Augenblicks« (Mittelbayrische Zeitung) atmet den Geist des Klezmer und ist durchdrungen von der Neugier nach neuen Klängen und musikalischen Wegen. Die zweifachen ECHO Klassik-Preisträger (2008 und 2011) komponieren ihre Musik, für die sie den Begriff »chamber.world.music« geprägt haben, weitgehend selbst und faszinieren das Publikum sowohl in der New Yorker Carnegie Hall, in der Berliner Philharmonie, beim Lucerne Festival als auch in kleinen Clubs fernab der Metropolen.

Im September 2014 erschien die bereits fünfte CD »Klezmer Kings«. Bei dieser neuen Aufnahme widmet sich das Trio nun erstmals den Klassikern des Klezmer-Repertoires. Symphonic Klezmer, die in Zusammenarbeit mit der Kammerakademie Potsdam entstand, erschien im Oktober 2013. Hierbei hat das Ensemble ausgewählte Stücke ihres Repertoires für Orchester und Trio neu

arrangieren lassen (Komponisten waren u. a. David Bruce, Matan Porat, Torsten Rasch) und somit ein einzigartiges Wechselspiel zwischen fulminanten orchestralen Klangbildern und persönlichen, ergreifenden Solo- bzw. Triopassagen geschaffen. Von Kritikern hochgelobt, bietet diese Aufnahme Klezmer-Musik in einer völlig neuen Dimension und mit ungeahnter Tiefe. Das Album stand wochenlang auf Spitzenplätzen der Klassik-Charts.

Zu den musikalischen Partnern des David Orlowsky Trios gehörten Künstler wie z. B. Daniel Hope, Per Arne Glorvigen, Avi Avital und der Schauspieler Dominique Horwitz.

Das David Orlowsky Trio war bereits bei allen großen internationalen Festivals und in Konzerthäusern zu Gast wie z. B. der Philharmonie Luxemburg, dem Schleswig-Holstein Musik Festival, Rheingau Musik Festival, Kammermusikfestival Oslo, Festspiele Mecklenburg-Vorpommern, Beethovenfest Bonn, Lucerne Festival, Den Haag Jazzfestival oder dem Moritzburg Festival.



In Kooperation mit dem Programm »Rhapsody in School« besuchen Schüler/innen der Goethe Schule das Konzert und lernen den Künstler David Orlowsky am nächsten Vormittag im Rahmen eines Schulbesuchs näher kennen.